



GEMEINDE UTTING
LUFTKURORT AM AMMERSEE

Newsletter

11
2024



Foto: Klinger

Bericht aus der Gemeinderatssitzung

vom 31.10.2024

Heute informieren wir Sie über die Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates sowie des Bau- und Umweltausschusses. Die Tagesordnungspunkte der Sitzung können Sie [hier](#) einsehen.

Auf nebenstehende Themen möchten wir gerne mehr eingehen.

THEMEN



Lärmaktionsplan



Entwässerungsprojekt
Seefelderhofberg



Parkgebühren Freizeit-
gelände



Straßenbeleuchtung
Tal des Lebens



Änderung von
Bebauungsplänen



Satzungserlass
Obdachlosenunterkünfte



Seitenblick
Bau- & Umweltausschuss



weitere Themen:

- VHS-Angebote
- Auf den Spuren des Goggolori
- Gartenbaufreunde suchen Dich
- neue Ausstellung raumb1

LÄRMAKTIONSPLAN FÜR DIE ORTSDURCHFABRT

Einblick in den aktuellen Stand

In der Sitzung des Gemeinderates am 3. November 2022 wurde entschieden, für die Ortsdurchfahrt der Gemeinde Utting einen Lärmaktionsplan zu erstellen, um die Lärmbelastung für Anwohner langfristig zu reduzieren. Hierfür wurde die Firma ACCON mit der Erstellung des Plans beauftragt. Für die juristische Begleitung und Beratung wurde die Münchener Anwaltskanzlei AVR hinzugezogen. Am 10. Oktober 2023 beschloss der Gemeinderat den Entwurf des Lärmaktionsplans. Um die verschiedenen Meinungen und Interessen zu berücksichtigen, wurde die Öffentlichkeit sowie relevante Behörden und weitere Träger öffentlicher Belange eingeladen, Stellungnahmen abzugeben. Diese öffentliche Auslegung fand vom 3. November 2023 bis zum 7. Dezember 2023 statt. Anschließend erfolgte die sorgfältige Abwägung aller eingegangenen Stellungnahmen durch die Firma ACCON in enger Abstimmung mit der Kanzlei AVR. Dies diente dazu, den Plan unter Berücksichtigung der verschiedenen Anliegen und rechtlichen Rahmenbedingungen weiter zu konkretisieren. Für die Rechtswirksamkeit des erstellten Lärmaktionsplanes war nun die Zustimmung des Straßenbaulastträgers, hier das staatl. Bauamt Weilheim sowie der unteren Straßenverkehrsbehörde im Landratsamt Landsberg erforderlich. Während das staatliche Bauamt Weilheim bereits im

Juni 2024 seine Zustimmung erteilte, versagte die untere Verkehrsbehörde im Landratsamt Landsberg nach 5 monatiger Bearbeitungszeit die Zustimmung zum Lärmaktionsplan mit Datum vom 24.10.2024. In der Begründung des Landratsamtes heißt es, dass keine ausreichenden rechtlichen und tatsächlichen Grundlagen vorlägen, um die im Plan vorgesehene Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h auf der Staatsstraße 2055 für den gesamten Tag und die Nacht zu rechtfertigen. Die berechnete Lärmbelastung wurde nicht als unzumutbar hoch eingestuft, sodass eine Geschwindigkeitsbegrenzung in dieser Größenordnung aus Sicht der Behörde nicht angemessen sei. Stattdessen schlägt das Landratsamt vor, auf alternative Maßnahmen des aktiven und passiven Lärmschutzes zurückzugreifen. Nach rechtlicher Beratung durch unser begleitendes Rechtsanwaltsbüro wird die Entscheidung des Landratsamtes als unbegründet angesehen. Der Gemeinderat hat sich daher mit dem Sachverhalt auseinandergesetzt und die Verwaltung beauftragt, die nächsten notwendigen Schritte einzuleiten, um die geplanten Maßnahmen weiter voranzutreiben. Konkret ist dies die Beschwerde über die Entscheidung des Landratsamtes bei der Zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, hier der Regierung von Oberbayern.

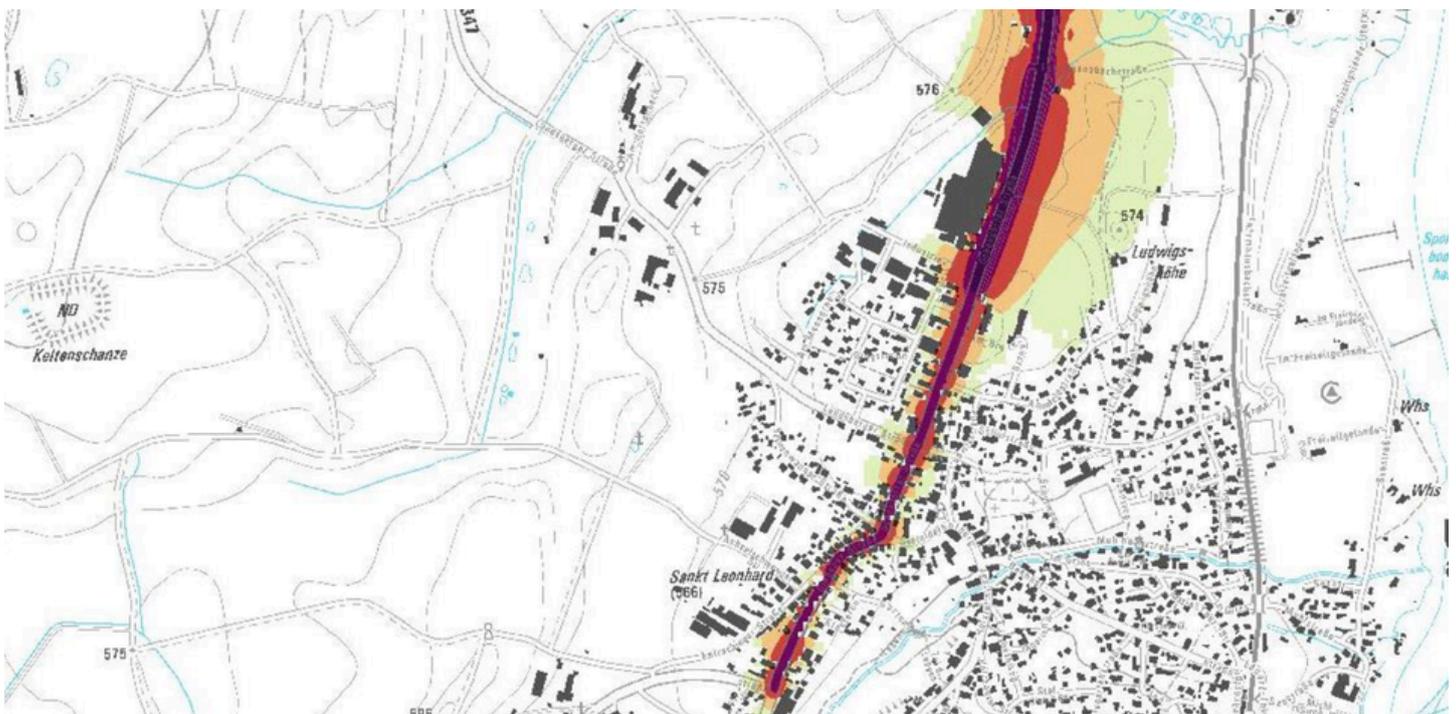


Abb. Lärmaktionsplan Accon

BAUBEGINN AM SEEFELDERHOFBERG:

Entwässerung für mehr Sicherheit

Am Dienstag, den 29.10.24 wurde mit den Vorbereitungen für die Baustelle am Seefelderhofberg begonnen. In den letzten Jahren kam es wiederholt zu Problemen mit Quellwasser, das an der Straßenrinne und auf der Fahrbahn austrat, besonders in den Wintermonaten. Das gefrierende Wasser machte die Straße oft gefährlich rutschig und erforderte intensive Streumaßnahmen durch den Bauhof, um Unfälle zu vermeiden. Mit der Abführung des Quellwassers sollen die Probleme nun langfristig gelöst werden. Geplant ist der Einbau einer rund 30 Meter langen Drainage entlang der Fahrbahn, die das Quellwasser sicher ableitet. Zusätzlich wird der Hang in diesem Bereich temporär gestützt, um die Stabilität während der Arbeiten zu gewährleisten. Das abgeleitete Wasser wird schließlich in einen Straßensinkkasten nahe der Hofstattstraße eingeleitet, sodass die Fahrbahn künftig frei von gefährlichem Wasser bleibt. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf etwa 29.000 Euro. Am Donnerstag, 31.10.24 ergaben sich im Rahmen der Bauarbeiten einige Probleme und Optionen. Der Wasserfluss im geöffneten Graben erwies sich als deutlich höher als ursprünglich angenommen. Daher ist es erforderlich, den Graben und das Drainagerohr um weitere 6 Meter zu verlängern.

Zudem wurde festgestellt, dass ein Teil des Randsteins vor dem Lokal "Kimora" entweder fehlt oder stark beschädigt ist und daher erneuert werden muss. Auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite, an der Ecke zur ehemaligen Apotheke, ist der Randstein komplett locker und ausgefahren, sodass eine bisher nicht vorgesehene Reparatur unvermeidlich ist. Bei der Baubesprechung entstand darüber hinaus die Idee, die Verkehrssicherheit in diesem Bereich weiter zu verbessern. Da sowohl vor dem Lokal "Kimora" als auch gegenüber auf der Apothekenseite Arbeiten am Randstein erforderlich sind und die wenig ansehnliche Böschung vor dem "Kimora" derzeit für die Bauarbeiten ohnehin abgetragen wurde, könnte man diesen Bereich neu gestalten. Konkret wurde vorgeschlagen, den Randstein vor dem "Kimora" höher zu gestalten und auf der Apothekenseite niedriger zu setzen. Statt die Böschung wiederherzustellen, könnte der Gehsteig der Hofstattstraße bis zur Höhe der ehemaligen Apotheke verlängert werden, wodurch eine sicherere Querungsmöglichkeit für Fußgänger entstehen würde. Neben den bereits veranschlagten Kosten für die Behebung der Randsteinproblematik würden für die Verlängerung des Gehwegs zusätzliche Kosten in Höhe von etwa 6.500 Euro (brutto) anfallen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben zu.



PARKGEBÜHREN

am Freizeitgelände sollen angepasst werden

In der Verwaltung ist ein Antrag von Gemeinderat Florian Hansch zur Anpassung der Parkgebührenordnung für das Freizeitgelände Utting eingegangen. Der Antrag sieht eine Erhöhung der Parkgebühren vor, die im Vergleich zu umliegenden Gemeinden am Ammersee noch moderat ausfallen. Die Parkgebührenordnung wurde erstmals 2016 eingeführt und zuletzt 2021 angepasst. Die aktuellen Preise haben sich in den umliegenden Gemeinden seitdem weiter erhöht, wodurch in Herrsching beispielsweise eine Tageskarte 10 Euro kostet, in Stegen 8 Euro und in Dießen bis zu 6 Euro. Auch in anderen Städten wie München und Augsburg sind die Parkgebühren mittlerweile deutlich angestiegen. Für die Gemeinde Utting hat sich die bestehende Gebührenordnung als stabile Einnahmequelle erwiesen, da die Automaten jährlich rund 100.000 Euro einbringen. Diese Einnahmen fließen in gemeindliche Projekte und unterstützen die Finanzierung öffentlicher Aufgaben.



Foto: Canva/Claudia Nass

In der Sitzung einigte man sich auf folgende Gebühren:

- Parken bis zu 0,5 Stunden: bleibt gebührenfrei
- Je weitere angefangene 0,5 Stunden: 1,00 €
- Tageskarte: 8,00 € (aktuell 6,00 €)
- Zweitageskarte: 15,00 € (aktuell 12,00 €)
- Jahrevignette: 250,00 €

Die geplante Anpassung soll die Einnahmen der Gemeinde stabilisieren und im Einklang mit den Preisen in der Region stehen.

UMSTELLUNG AUF SOLAR

Fußweg von der Hofstattstraße zum Tal des Lebens

Im Zuge der LED-Modernisierung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde wurde festgestellt, dass im Fußweg von der Hofstattstraße zum Tal des Lebens noch zwei alte Holzmasten stehen. Diese Masten sind mittlerweile nicht mehr zugänglich für Wartung oder Reparatur und entsprechen nicht mehr den geltenden Vorschriften. Da ein Anschluss der Leuchten an das Stromnetz aufgrund der abgelegenen Standorte nicht möglich ist, sollen die Holzmasten durch Solarlampen ersetzt werden. Diese bieten eine zuverlässige Beleuchtung für Fußgänger und sparen zugleich Energiekosten. Die Bayernwerke würden den Abbau der alten Masten übernehmen, und die neuen Solarlampen, die bereits in der Eduard-Thöny-Straße installiert wurden, an gleicher Stelle aufgestellt. Die Gesamtkosten für den Umbau betragen 8.178,16 Euro brutto und sind im Haushaltsplan 2025 vorgesehen. Der Gemeinderat entschied, das Vorhaben vorerst zurückzustellen, um zunächst die Gesamtsituation der Beleuchtung im "Tal des Lebens" umfassend zu prüfen.



Foto: Christiane Geier

DIVERSE ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLÄNE

Holzhausen West – Änderung Adolf-Münzer-Straße 10

Der Bebauungsplan „Holzhausen West“ wurde erstmals 1968 verabschiedet und seitdem mehrfach angepasst. Die aktuelle 16. Änderung betrifft das Grundstück an der Adolf-Münzer-Straße 10, wo der Eigentümer plant, ein bestehendes Einfamilienhaus durch einen Anbau in westliche Richtung zu erweitern. Da der geplante Anbau die bisherigen Baugrenzen überschreitet, ist eine Bebauungsplanänderung notwendig. Diese Änderung wird als Maßnahme zur Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren durchgeführt, was weniger bürokratischen Aufwand bedeutet. Der Gemeinderat hat den Entwurf am 31.10.2024 gebilligt und die Verwaltung beauftragt, die öffentliche Auslegung des Plans vorzubereiten.

Entrachinger Straße – Neuer Bebauungsplan

Ein Antrag auf ein Bauvorhaben im Außenbereich an der Entrachinger Straße wurde kürzlich beim Gemeinderat eingereicht. Das Grundstück, das bereits seit 2017 als Mischgebiet im Flächennutzungsplan geführt wird, könnte nach Planungsbeschluss als Bauland für ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage genutzt werden. Da sich das Grundstück im Außenbereich befindet und weiter entfernt von öffentlichen Verkehrsflächen liegt, ist eine Zufahrt von mindestens 3 Metern Breite und eine Bewegungsfläche für die Feuerwehr erforderlich. Der Gemeinderat prüft, ob das Gebiet mit einem Bebauungsplan für Wohn- und Gewerbenutzung ausgestattet werden soll, was zu einer langfristigen Weiterentwicklung des Gebietes beitragen könnte. Der Planungsverband soll hinzugezogen werden um Entwicklungsmöglichkeiten vorzustellen.

Gewerbegebiet Nord – 7. Änderung

Die 7. Änderung des Bebauungsplans für das Gewerbegebiet Nord zielt darauf ab, die Nutzungsmöglichkeiten für bestehende und neue Gewerbebetriebe zu erweitern. Der Gemeinderat hat im August 2024 den Aufstellungs- und Billigungsbeschluss gefasst, und die Planungen wurden

seitdem öffentlich ausgelegt. Während dieser Phase konnten die Öffentlichkeit und Behörden Stellung nehmen; von 27 beteiligten Behörden gab es keine wesentlichen Einwände, jedoch einige Hinweise, insbesondere in Bezug auf Bodenschutz und Wasserwirtschaft. So empfahl das Wasserwirtschaftsamt, Vorsichtsmaßnahmen gegen wild abfließendes Oberflächenwasser zu treffen. Der Gemeinderat hat den Satzungsbeschluss zur 7. Änderung gefasst und wird die Planung ortsüblich bekannt machen.

Holzhausen West – Änderung Adolf-Münzer-Straße 15

Bei dieser geplanten Bebauungsplanänderung soll das Grundstück an der Adolf-Münzer-Straße 15 in „Holzhausen West“ um ein zusätzliches Baufenster erweitert werden, um dort zwei Doppelhäuser zu errichten. Dies würde eine Erhöhung der Grundfläche von 250 auf 308 Quadratmeter bedeuten, was eine moderate Nachverdichtung ermöglicht. Der ursprüngliche Plan sah den Erhalt der Grünstrukturen entlang eines Bachlaufs am westlichen Grundstücksrand vor, und die neue Planung soll sich an diesen Umwelanforderungen orientieren. Die Änderung des Bebauungsplans wurde abgelehnt, da das geplante Bauvorhaben am Ortseingang als zu massiv und unpassend empfunden wurde.

Am Moosgraben – Stellplatzregelung

Die 16. Änderung des Bebauungsplans „Am Moosgraben“ betrifft vor allem die Vorgaben für überdachte Stellplätze. Ursprünglich wurden pro Baugrundstück nur zwei überdachte Stellplätze zugelassen, was durch einen Befreiungsantrag nicht aufgehoben werden kann, da es als Grundkonzept des Bebauungsplans festgelegt wurde. Die Änderung wird im beschleunigten Verfahren als Maßnahme zur Innenentwicklung durchgeführt und legt den Entwurf für eine öffentliche Stellungnahme aus. Die Planzeichnung bleibt unverändert; nur die Stellplatzregelung wird präzisiert, um die Anzahl der genehmigten Stellplätze auf maximal zwei pro Baugrundstück zu beschränken

EINFÜHRUNG EINER SATZUNG ZUR NUTZUNG DER OBDACHLOSENUNTERKÜNFTE

Die Gemeinde Utting beabsichtigt, eine Benutzungs- und Gebührensatzung für Obdachlosenunterkünfte einzuführen. Bisher wurden obdachlose Menschen in unserer Gemeinde ohne eine feste Regelung untergebracht, und Gebühren zur Deckung der Kosten wurden in Einzelfällen berechnet. Nun wurde jedoch ein Urteil des Verwaltungsgerichts München erlassen: Gemeinden können Kosten für die Unterbringung obdachloser Menschen nur dann rechtssicher durch Gebühren decken, wenn eine entsprechende Satzung nach Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vorliegt. Ohne diese Satzung

besteht keine Möglichkeit, diese Kosten rechtssicher abzurechnen. Im Rahmen des kommunalen Selbstverwaltungsrechts hat die Gemeinde die Befugnis, Satzungen zu erlassen, um Regelungen für die Nutzung ihrer Einrichtungen zu schaffen. Der Erlass der Obdachlosenunterkunftsbutzungssatzung soll sicherstellen, dass sowohl die Nutzung der Unterkünfte als auch die Kostenübernahme durch eine klare und rechtskonforme Regelung gestützt sind. Dies bedeutet nicht nur Rechtssicherheit für die Gemeinde, sondern auch Transparenz für alle Beteiligten. Der Gemeinderat erlies diese Satzung.

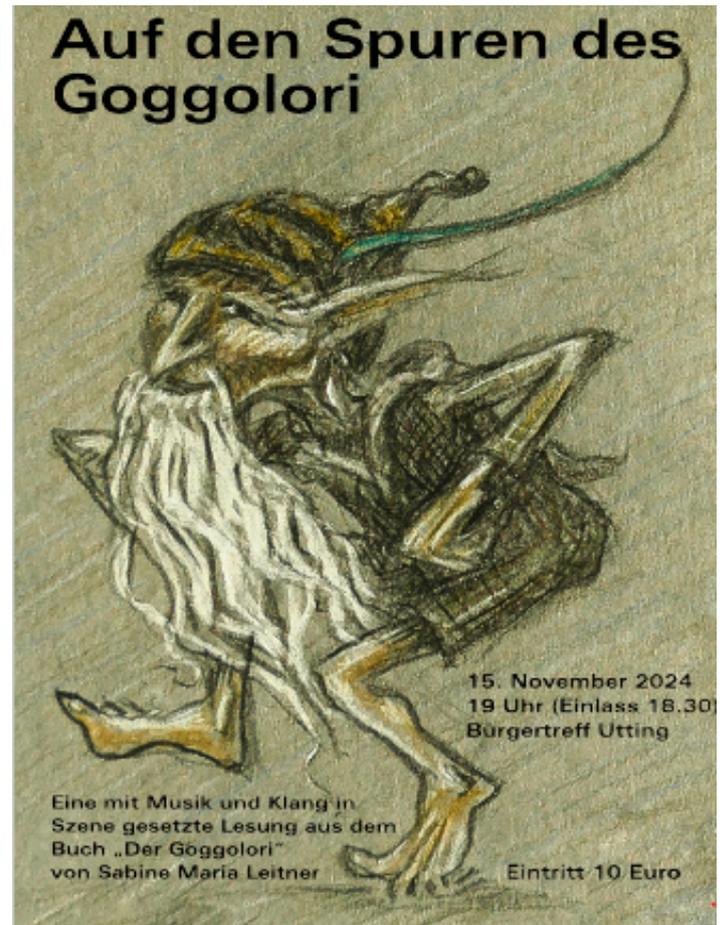
AUF DEN SPUREN DES GOGGOLORI

Harry Sternberg

Seit Urzeiten streift im Windachtal der Erdgeist Goggolori durch die Wälder und erfüllt sich seinen ewigen Zauber. Im ganzen Landkreis Landsberg am Lech kannte und kennt man den Goggolori und sogar über Deutschlands Grenzen hinaus, bis in die Schweiz und Österreich. Die Legende erzählt Begebenheiten, die sich Ende des 30-jährigen Krieges in Finning und im Windachtal zugetragen haben sollen. Die Sage vom Goggolori wird gelesen und musikalisch in Szene gesetzt – mit Klang, Gesang und Melodien aus aller Welt. Die Autorin Sabine Maria Leitner fungiert nicht nur als Sprecherin und Sängerin, sondern auch als Instrumentalistin (Akkordeon, Flöten, Gitarre).

Am **Freitag, 15. November, 19.00 Uhr**, veranstalten die Finninger Musikpädagogin und Autorin Sabine Maria Leitner, die Folkband Comhra im Bürgertreff Utting, Bahnhofstraße 31, eine inszenierte Lesung mit dem Titel „Auf den Spuren des Goggolori“. Grundlage ist das Buch „Der Goggolori - Eine alte Legende“ neu erzählt von Sabine Maria Leitner und illustriert von sesa.

Ebenso wirken mit: Stefi Hauser (Sprecherin, Geige, Gesang), Margret Madelung (Geige, Gesang) und Lutz Oertl (Gitarre). Der Eintritt beträgt **10 Euro** und Einlaß ist ab 18.30 Uhr.



Organisiert wird die Veranstaltung von der Seniorenhilfe Utting e.V. (Uhu), der Gemeindebücherei und dem Bücherkarussell vom Uttinger Bürgertreff.

SEITENBLICK BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

- Bauantrag - Dießener Straße 10. Errichtung eines Wohnhauses. Hier soll das bestehende Haus abgerissen werden – beantragt wird nun der Neubau eines Einfamilienhauses.
- Bauantrag - Andechser Straße 6. Es wird die Neuerrichtung einer Terrassenüberdachung beantragt.
- Bauantrag - Dießener Straße 7 b. Beantragt wird der Neubau eines Einfamilienhauses.
- Verlängerung der Bauvoranfrage - Pfarrer-Ludwig-Weg 9. Errichtung eines Einfamilienhauses mit Anbau. Die bereits genehmigte Bauvoranfrage soll verlängert werden.
- Verlängerung zum Vorbescheid - Gasteigerweg 5. Neubau von zwei Einfamilienhäusern mit Garagen. Eine bereits genehmigte Bauvoranfrage soll verlängert werden.

Ge-DENK-Zeit

Herzliche Einladung zur Reichspogromnacht

Alexandra Eberhardt

Die beiden Kirchen und die Kommune Utting laden auch dieses Jahr wieder ein zur Ge-DENK-Zeit anlässlich der Reichspogromnacht am Samstag, 9. November 19.00 Uhr. Wir erinnern uns, dass die nationalsozialistischen Gräueltaten auch vor unseren Türen geschehen sind. Denn in Utting gab es ein Außenlager des KZ Kaufering. Viele Menschen starben an körperlicher Schwäche, Hunger und der Willkür des Lagerpersonals. Der jüdische Friedhof am Ortsrand mahnt uns, dass dies nie wieder geschehen darf. Das Erstarken des Rechtsextremismus, das wir heute erleben, ist längst keine Randerscheinung mehr – es geschieht ebenfalls mitten unter uns.

Mit der Ge-DENK-Zeit halten wir die Erinnerung lebendig an das, was in der Vergangenheit geschehen ist. Und wir setzen ein Zeichen, dass es heute nötig ist, sich für die Würde und die Rechte aller Menschen einzusetzen. Wir hören in der Ge-DEK-Zeit Passagen eines Zeitzeugen des KZ-Außenlagers sowie Ausschnitte aus der Rede von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zum Jahrestag des Überfalls auf Israel und aus der Rede von Margot Friedländer vor dem EU-Parlament im Jahr 2022.

Herzliche Einladung zur Ge-DENK-Zeit, Treffpunkt **09.11.24** um **19.00 Uhr** am Mahnmal in der Josef Clemens Straße.

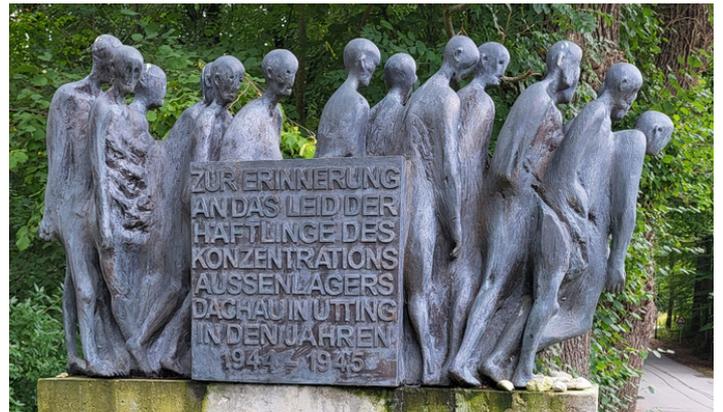


Foto: Christiane Geier

„Nachdem ich 64 Jahre in Amerika gelebt habe, bin ich zurückgekommen, um mit Euch zu sprechen. Euch die Hand zu reichen, Euch zu bitten, dass ihr die Zeitzeugen werdet, die wir nicht mehr lange sein können. Es ist für Euch. SEID MENSCHEN! Menschen haben es getan, weil sie Menschen nicht als Menschen anerkannt haben. Man kann nicht alle Menschen lieben, aber Respekt gebührt jedem. Es gibt kein christliches, kein jüdisches, kein muslimisches Blut, es gibt nur menschliches Blut. Wir sind alle gleich. Was war, war - wir können es nicht mehr ändern. Es darf nur NIE, NIE wieder geschehen. Ich spreche nicht nur für die sechs Millionen Juden, die man umgebracht hat, sondern für alle, die unschuldig durch das nationalsozialistische Regime umgebracht worden sind. Es ist für Euch, für Eure Kinder, für Eure Nachkommen. Das ist meine Mission. Ich sage nochmal: SEID MENSCHEN!“ Margot Friedländer

raumB1 - Andi Dietz präsentiert:

Marius Polter / HOLZ • KUNST

Marius Polter, geboren 1986, ist im malerischen Schondorf am Ammersee in Oberbayern aufgewachsen, einer Region, die für ihre bereichernde Natur und reiche kulturelle Landschaft bekannt ist. Hier fand er früh seine Quelle der Inspiration, die ihn bis heute prägt. Als jemand, der tief mit der Natur verbunden ist, bewegt sich Polter mit einer natürlichen Leichtigkeit in dieser Welt und schätzt den Austausch und die Begegnungen mit anderen Menschen. Sein feines Gespür für Formen, Strukturen und Stimmungen in der Natur bildet die Grundlage seines künstlerischen Schaffens, das er bereits seit frühester Kindheit mit einem ausgeprägten Gestaltungsdrang und großer Kreativität verfolgt. Sein künstlerisches Hauptmaterial ist Efeuholz, ein Naturprodukt, das oft unbeachtet bleibt, doch in Polters Händen eine neue Bedeutung erhält. Er erkennt in diesem Holz nicht nur seine Beschaffenheit, sondern liest darin eine eigene, einzigartige Formensprache. Durch geduldige und präzise handwerkliche Arbeit befreit er Figuren aus dem Holz, die oft überraschend und mitunter bizarr wirken. Ihre filigrane Struktur und Leichtigkeit stehen dabei im faszinierenden Kontrast zum robusten Material. Seine Werke tragen eine seltene Dualität in sich: Sie strahlen zugleich Lebendigkeit und Ruhe aus, wodurch sie eine tiefe, meditative Präsenz entwickeln. Diese Spannung zwischen Bewegung und Stille, Dynamik und Fragilität, macht Polters Skulpturen zu etwas Einzigartigem. Die Figuren laden Betrachter ein, nicht nur zu staunen, sondern auch immer wieder neue Details und Interpretationen zu entdecken, wodurch jede Begegnung mit den Werken zu einem persönlichen Erlebnis wird.

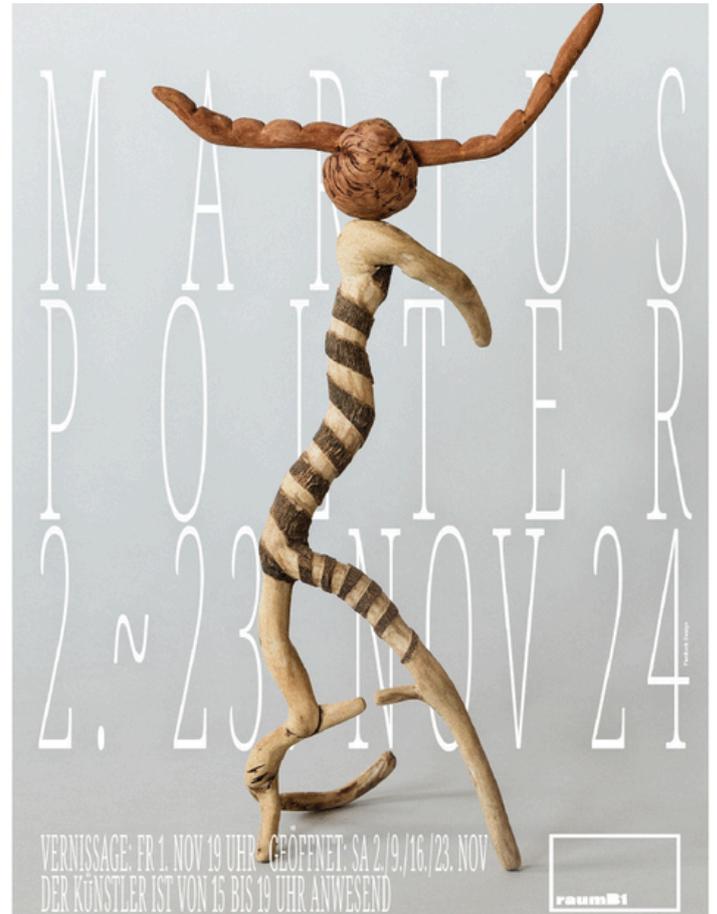


Abb.: raumB1

Vernissage

Freitag den 01.11.24 19:00 Uhr.

Öffnungszeiten

Sa. 02.11. 15:00-19:00 Uhr

Sa. 09.11. 15:00-19:00 Uhr

Sa. 16.11. 15:00-19:00 Uhr

Sa. 23.11 15:00-19:00 Uhr

Ansonsten jederzeit von Aussen einsehbar!!

aktuelle VHS Angebote

06.11.24 Frühes Forschen: Faszination Unterwasserwelt (4-8 J. Grundschule Utting)

08.11.24 Meditation (8x in der Elisabeth-Residenz)

09.11.24 Finanzbuchhaltung leicht gemacht (Grundschule Utting)

11.11.24 Salzhaushalt: Wie viel braucht unser Körper (Grundschule Utting)

12.11.24 Das Einmaleins der Geldanlage (Bürgertreff Utting)

18.11.24 Frühes Forschen: Antrieb & Reibung (4-8 J. Grundschule Utting)

24.11.24 Zaubern können, wer will das nicht?! (Grundschule Utting)



Abb.: VHS Ammersee West



Dein Engagement fürs Dorf: Jetzt aktiv mitgestalten!

Gartenfreunde Utting auf der Suche nach Mitstreiter/-innen

Daniela Kozlik und Kathrin Kolb

Wir brauchen Euch! Wir sind eine kleine, feine Truppe, aber so ein Verein lebt ja auch von neuen Ideen und frischem Wind.

Überlegt Ihr schon länger, Euch irgendwo im Dorf einzubringen? Aber Ihr wart euch nicht sicher was und wo?

Wir suchen Mitstreiter/innen im Vorstand. Aber haben auch immer wieder kleine, wiederkehrende Arbeiten, die wir gern auf mehreren Schultern verteilen wollen: Mal den Dorfbrunnen gießen, das Rosenbeet am Dampfersteg von Unkraut befreien, Schnittlauch-brote für die Maifeier schmieren.

Und eben jetzt am **10.11.** an **Leonhardi**: Beim Auf- oder Abbau helfen, Waffeln backen, Punsch verkaufen, nett ratschen.

Könntet Ihr Euch das ein oder andere vorstellen?

Meldet Euch gern unverbindlich unter:

wildemoehrenpost@gmail.com oder
0176 53 86 34 86



Fotos: Gerhard Werner

Süße Tradition beim Leonhardiritt: Die Gartenfreunde Utting versorgen Klein und Groß mit frischen Waffeln!



Festlich geschmückte Pferde und ihre Reiter/-innen beim traditionellen Leonhardiritt.

Termine

mehr Termine finden Sie in unserem Veranstaltungskalender



Montag, 04. November 2024,
18:30 Uhr Vortrag "Sofortmaßnahmen für Jeden in zeitkritischen Notfallsituationen" im Bürgertreff



Dienstag, 05. November 2024,
19:30 Uhr Infoabend "Woche der Wärmepumpen" im Bürgertreff



Samstag, 09. November 2024,
19:00 Uhr Ge-DENK-Zeit zur Reichspogromnacht/ Mahnmal Josef Clemens Straße



Sonntag, 10. November 2024,
09:00 Uhr Leonhardiritt Kirche St. Leonhard



Sonntag, 17. November 2024,
16:00 Uhr Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal



Donnerstag, 28. November 2024,
19:30 Uhr Gemeinderatssitzung Feuerwehrhaus Utting



Samstag, 30. November und Sonntag, 01.12.2024 Christkindlmarkt Mühlbachstraße/ Altes Feuerwehrhaus



Donnerstag, 05. Dezember 2024,
19:30 Uhr Bürgerversammlung Bürgertreff